



Buchtipp: Constantin Schreiber, Die Kandidatin

Beitrag

Spiegel-Bestseller: eine Satire über Deutschland um die Jahre 2050, ein Land mit einer gespaltenen Gesellschaft und einer muslimischen Kanzlerkandidatin.

Deutschland in 30 Jahren, die nächste Bundestagswahl steht bevor. Die aussichtsreichste Kandidatin ist ein Mitglied der Ökologischen Partei, die Muslimin Sabah Hussein. In Deutschland ist die Gesellschaft gespalten. Da sind einerseits die Anhänger der sogenannten "Biodeutschen", auf der anderen Seite setzen sich junge Menschen für den Hijab ein, für Islamkunde in der Schule, für mehr Moscheen, mehr Minarette und diese Seite ist eindeutig im Aufwind. Ein "Vielfaltsförderungsgesetz (VifaföG)" regelt, dass beruflicher Aufstieg an bestimmte "Vielfaltsmerkmale" (z.B. nichtweiße Haut, weibliches Geschlecht, muslimischer Glaube, Homosexualität) geknüpft ist und bewirkt, dass nur Menschen mit Vielfaltsmerkmal Karriere machen, es gibt sogar Quoten für Muslime und für Hijabträgerinnen. Dagegen dürfen Deutsche über 70 Jahre nicht mehr wählen. Das Neue Museum in Berlin ist nun ein "Antirassismuseum", das ehemalige Ernst-Abbe-Gymnasium ist jetzt die Präsident-Erdogan-Schule. Kanzlerkandidatin Sabah Hussein stellt Diversität in den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes. Ihre Chancen Kanzlerin zu werden scheinen lange Zeit sehr gut, doch als Journalisten belastendes Material zugespielt wird, wendet sich das Blatt. Dann gibt es einen Anschlag auf die Kandidatin, eine ostdeutsche blonde patriotische Polizistin verübt ein Attentat auf sie. –

Tagesschausprecher und Islamkenner Constantin Schreiber, Autor mehrerer islamkritischer Sachbücher (u.a. "Inside Islam – Was in Deutschlands Moscheen gepredigt wird") malt in seinem neuen Buch satirisch die deutsche Zukunft aus. Der Autor will aufzeigen, dass Diversität ohne Integration zur Spaltung der Gesellschaft führt. Seine von ihm überspitzt an die Wand gemalte totale Islamisierung Deutschlands mit einem Regime der "totalen Diversität" ist allerdings Wasser auf die Mühlen rechter Extremisten. Insofern ist der Roman ein Drahtseilakt und nur für urteilsichere Leser zeitgeschichtlich-gesellschaftskritischer Stoffe geeignet.

BUCHPROFILE – REZENSION von Günther Freund

Die Kandidatin, Roman

HOFFMANN UND CAMPE, 2021, 208 S.

ISBN/EAN: 9783455010640

[mehr Rezensionen von Günther Freund](#)

[zum Michaelsbund Online-Shop](#)



Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Buchtipp
2. Constantin Schreiber
3. Die Kandidatin